

Deutscher Schachbund e.V.

Bundesspielkommission



Protokoll der Tagung der DSB Bundesspielkommission am 07.01.2017 um 14:33 Uhr im RAMADA-Plaza-Hotel in Kassel

Anwesend (20 Stimmberechtigte):

1. Vorsitzender	Ralph Alt
2. BL-Zentral	Jürgen Kohlstädt
3. BL-Ost	Jürgen Dammann
4. BL-West	Frank Strozewski
5. BL-Süd / Pokal	Thomas Wiedmann
6. Baden	Michael Schneider
7. Bayern	Jan Englert
8. Berlin	Andreas Rehfeldt
9. Brandenburg	Wolfgang Fischer
10. Bremen	Wilfried Schmid
11. Hamburg	Hendrik Schüler
12. Hessen	Frank Staiger
13. Mecklenburg-Vorpommern	Guido Springer
14. Niedersachsen	Martin Willmann (ab 15:30 Uhr, bis 17:00 Uhr)
15. Rheinland-Pfalz	Gregor Johann
16. Saarland	Tim Aubertin (ab 15:05 Uhr, bis 18:00 Uhr)
17. Sachsen	Sven Baumgarten
18. Sachsen-Anhalt	Roland Katz
19. Thüringen	Bernd Feldmann
20. Württemberg	Carsten Karthaus

Nicht stimmberechtigte Anwesende / Gäste:

Vizepräsident Spielbetrieb	Klaus Deventer
Frauen	Dan-Peter Poetke
Schiedsrichterkommission	Jürgen Klüners

Entschuldigt:

BL-Nord	Michael Voß
Schleswig-Holstein	Heiko Spaan
Schachbundesliga	Markus Schäfer (Vertretung: Jürgen Kohlstädt)

Tagungsablauf:

TOP 1: Eröffnung, Beschlussfassung über die Tagesordnung

Um 14:33 Uhr eröffnet **Ralph Alt** die Sitzung und begrüßt die anwesenden Teilnehmer, sowie die Gäste.

Besonders begrüßt er die neuen Landesspielleiter Wilfried Schmid und Franz-Josef Becking (Saarland, nicht anwesend).

Danach gibt **Ralph Alt** noch einige technische Hinweise zum Ablauf der Sitzung.

Die **Tagesordnung** lt. Einladung vom 10.10.16 und 29.11.16 wird ohne Einwände gebilligt und lautet wie folgt:

1. Eröffnung, Beschlussfassung über die Tagesordnung
2. Wahl des Protokollführers
3. Genehmigung des Protokolls der Bundesspielkommissionssitzung vom 05.01.2016
4. Berichte der Turnierleiter
 - 4.1 Bundesturnierdirektor: DEM, DSEM, DBEM, DBMM
 - 4.2 Turnierleiter Pokal: DPEM, DPMM
 - 4.3 Leiter und Gruppenleiter der 2. Schach-Bundesliga
- 4a) Schilderung des DSB-Vizepräsidenten Klaus Deventer über den FIDE-Kongress in Baku (soweit es für die Arbeit der Spielleiter von Bedeutung ist)
- 4b) Schilderung des DSB-Vizepräsidenten Klaus Deventer über den Hauptausschuss vom 29.10.2016
5. Bericht des Vorsitzenden der Schiedsrichterkommission
6. Berichte aus anderen Gremien und Kommissionen
 - 6.1 Gemeinsame Kommission Bundesliga
 - 6.2 Schachbundesliga e.V.
 - 6.3 Kommission für Frauenschach
 - 6.4 evtl. ergänzende Berichte aus den Landesverbänden
7. Wahlen (nur soweit Nachwahlen erforderlich werden sollten)
8. Bestätigung bisheriger Übertragung von Zuständigkeiten
9. Anträge
- 9a) Vorschläge des Präsidenten des Bayer. Schachbundes Peter Eberl zur Gestaltung der Deutschen Schachmeisterschaft
10. Verschiedenes
11. Nächster Termin der Bundesspielkommission

TOP 2: Wahl des Protokollführers

Thomas Wiedmann erklärt sich bereit, das diesjährige Protokoll zu schreiben. Er wird einstimmig gewählt.

TOP 3: Genehmigung des Protokolls der Bundesspielkommissionssitzung vom 08.01.2016

Nach Verteilung des Protokolls gab es keine Änderungswünsche. Es ist somit keine Abstimmung erforderlich, das Protokoll gilt als genehmigt.

TOP 4: Berichte der Turnierleiter

4.1 Bundesturnierdirektor Ralph Alt: DEM, DSEM, DBEM, DBMM

Über die Veranstaltungen (Deutsche Meisterschaften) wurde auf der DSB-Webseite berichtet.

Hinweis auf die DEM 2016 in Lübeck: Es lag eine „besondere“ Ausschreibung vor. Die Meisterschaft wurde in „abgespeckter“ Form, d.h. ohne Preisfonds, ausgetragen. Allerdings war durchaus lokales Interesse, bedingt durch teilnehmende Jugendspieler aus der Region, erkennbar.

Ausrichter gibt es

für die DEM 2017: 20.06.-01.07.17 in Apolda (Ausschreibung kommt voraussichtlich Anfang Februar).

für die DBMM 2017: 10.06.2017 in Herford,

Meldeschluss für LVe: 1. April,

für die DBMM 2018: Aachen bekundete Interesse,

für die DBEM 2017: evtl. Völklingen

für die DSEM: derzeit noch kein Ausrichter,

Sonstige Arbeitsbereiche gibt es keine, über die besonders berichtet werden muss.

4.2 Turnierleiter Pokal Thomas Wiedmann: DPEM, DPMM

DPEM / DPMM 2016: Wurde routinemäßig durchgeführt, Ergebnisse siehe laufende E-Mail-Informationen.

DPEM 2017: Thomas Wiedmann weist auf den Meldeschluss 01.02.2017 hin. Er stellt fest, dass die ursprünglich falsche Ortsangabe auf der DSB-Homepage nun korrigiert ist:

Im Vorjahr wurde die Teilnahme eines Spielers, der in einem CHESS-BASE-ONLINE-TURNIER ermittelt wird, beschlossen. Dafür hat Thüringen für 2017 auf einen Teilnahmeplatz verzichtet. Bernd Feldmann sagt dies auch für 2018 zu. Leider ist derzeit nichts darüber bekannt, wie das hierzu gehörende CHESS-BASE-ONLINE-TURNIER läuft bzw. wie der Stand ist.

4.3 Leiter und Gruppenleiter der 2. Schach-Bundesliga

Jürgen Kohlstädt gibt einen Kurzbericht über die vergangene Saison. Im Wesentlichen nichts Neues. Im Süden gibt es zwei extrem starke Vereine, die um den Aufstieg kämpfen und mit dieser Mannschaft auch in der 1. Liga vorne mitspielen können.

Umfragen zur Einführung von Doppelrunden brachten teilweiser knappe Ergebnisse. Im Süden, wo demnach Doppelrunden eingeführt werden sollten, scheiterte dies am Einspruch eines Vereins. Daraus resultierend und um zukünftig Rechtssicherheit zu haben hat der Hauptausschuss im Vorjahr eine Änderung der Turnierordnung verabschiedet.

Es ist ein neues Programm in Arbeit, mit dem die Schiedsrichtereinteilung sehr viel zeitsparender erledigt werden kann.

Frank Strozewski weist auf „stille Feiertag“, z.B. den Totensonntag, und das in NRW bestehende Feiertagsgesetz hin. Diese Termine werden zukünftig weitgehend von Bundesligaterminen frei gehalten.

Er berichtet weiterhin vom Ergebnismeldeverfahren am Spieltag durch die Schiedsrichter, das in den NRW-Ligen online erfolgt und somit laufend, also während der Runden und ohne telefonische Ergebnisübermittlung, aktuell verfügbar ist..

4a Schilderung des DSB-Vizepräsidenten Klaus Deventer über den FIDE-Kongress in Baku (soweit es für die Arbeit der Spielleiter von Bedeutung ist)

Klaus Deventer berichtet:

- Der Bulgarische Schachverband wurde aus der FIDE ausgeschlossen.
- Ab Juli 2017 soll es neue FIDE-Regeln geben, die endgültige Fassung derselben wird aber erst im Februar vom „*Presidential Board*“ beschlossen (und erst danach wird eine deutsche Übersetzung erstellt).
- Die Titelbestimmungen wurden komplett überarbeitet. Somit sind zusammengefasste Spielernormen aus 1. und 2. Bundesliga zukünftig nicht mehr möglich. Titelturniere müssen definitiv 30 Tage vor Beginn angemeldet werden (war bisher auch schon so, wurde jedoch großzügig behandelt). Ab 01.07.2021 sind Titelturniere nur noch mit Inkrement-Bedenkzeit möglich.
- Bei der FIDE wird über Wiederholungslehrgänge und Prüfung für Internationale – und FIDE-Schiedsrichter nachgedacht.
- Das „*Anti-Cheating-Comitee*“ wurde zu einer Kommission aufgewertet. Eine *Anti-Cheating-Guideline* existiert bereits. Darüber wurde bereits beim Ausbilderlehrgang in Magdeburg referiert.

Jürgen Klüners ergänzt:

- Hinweis auf die SRK-Homepage, wo bereits die zu erwartenden neuen Regeln, neue Formulare usw. abgelegt sind.

4b Schilderung des DSB-Vizepräsidenten Klaus Deventer über den Hauptausschuss vom 29.10.2016

Klaus Deventer berichtet:

- Am Rande der zentralen Bundesliga-Endrunde ist ein „Bundesvereinskongress“ geplant.
- Für das „Lasker-Jahr 2018“ gibt es noch kein konkretes Programm. Sicher ist nur, dass die „Mannschafts-EM U18“ vom DSB ausgerichtet wird. Jeder Verein ist aufgerufen, etwas zu dem Gedenkjahr beizutragen.
- Es ist eine Satzungsänderung geplant, wonach die Mitglieder der Schiedsrichterkommission nicht mehr von der Bundesspielkommission benannt werden sondern durch den Bundeskongress gewählt werden (siehe dazu TOP 9.1).
- Eine weitere Satzungsänderung ist geplant, wonach das Präsidium Themen von Kommissionen an sich ziehen kann. Das ist dann nicht mehr Kommissionsthema, lediglich der Kommissionsvorsitzende behält Mitspracherecht zum Thema.
- Über die DEM wurde gesprochen, siehe hier separater TOP.
- Die Anträge der Bundesspielkommission von Ralph Alt wurden angenommen. Der Antrag zu Startgeldern aber nur mit knapper Mehrheit.
- Eine Ehrenordnung zur Ehrung von Schiedsrichtern ist in Arbeit.

TOP 5: Bericht des Vorsitzenden der Schiedsrichterkommission

Jürgen Kohlstädt berichtet von der vormittäglichen Sitzung:

- Die Rahmenrichtlinien werden angepasst, wobei Erkenntnisse vom Ausbilderlehrgang, im November 2016 in Magdeburg, eingeflossen sind. Speziell das Mindestalter von Schiedsrichtern wird angepasst. Auch, dass Schiedsrichter E-Mail-Adressen angeben müssen.
- Der Ausbilder-Lehrgang soll ca. im 2-Jahres-Rythmus wiederholt werden. Dann soll auch das offen gebliebene Thema „Turnierleiter unterhalb der Regional-Schiedsrichter in den einzelnen Landesverbänden“ diskutiert werden.
- Bei den Landesverbänden wird demnächst der Bedarf an neuen FIDE-Regelheften abgefragt.
- Rückblick auf vier Lehrgänge in 2016.
- Für 2017 sind ein IA-Lehrgang (evtl. 7.-9. oder 14.-16. Juli, Ort noch offen), ein FA-Lehrgang (zwischen 6. und 15. Oktober in Dresden / Radebeul), ein Weiterbildungslehrgang für NSR (evtl. im Rahmen der DSAM-Endrunde) und ein Ausbildungslehrgang für NSR (Termin und Ort sind noch offen) geplant.

TOP 6: Berichte aus anderen Gremien und Kommissionen

6.1 Gemeinsame Kommission Bundesliga

Ralph Alt, der nun wieder den Vorsitzend übernommen hat, berichtet. Einziges Thema war die Terminplanung, welche bereits veröffentlicht wurde und darauf aufbauend die Termine der 2. Bundesliga von der Bundesspielkommission diskutiert und beschlossen wurden (deshalb heute kein separater TOP 8 – dies wird vom Plenum sehr positiv aufgenommen und soll auch zukünftig so gehandhabt werden).

6.2 Schachbundesliga e.V.

Jürgen Kohlstädt berichtet in Vertretung von Markus Schäfer und weist auf die in zwei Wochen stattfindende Tagung hin. Die Pflicht einheitlicher Spielkleidung pro Mannschaft soll nun um eine Strafbestimmung ergänzt werden. Außerdem soll die Öffentlichkeitsarbeit verbessert werden; dafür ist ein Seminar für die Bundesligavereine in Planung.

Klaus Deventer stellt die Frage, wie mit „Großsponsorentum“ umgegangen wird. Es droht, dass in der kommenden Saison zwei Mannschaften in der 1. Bundeliga, die vom selben Sponsor / Mäzen unterstützt werden. Bei der Frauenbundesliga gibt es denselben Sachverhalt bereits seit längerem und es läuft problemlos. Die Diskussion zeigt ein Meinungsbild in der Form, dass es keine offiziellen Einflussmöglichkeiten gibt. Inoffiziell durch Terminplangestaltung zu erwartende Probleme aber minimiert werden können.

6.3 Kommission für Frauenschach

Dan-Peter Poetke berichtet:

Zunächst dankt er den Landesspielleitern für die vielfache Unterstützung, insbesondere dort, wo keine oder unerfahrene Frauenreferenten eingesetzt sind.

Der Spielbetrieb läuft gut, allerdings ist unterhalb der Regionalliga das Frauenschach eher dünn vertreten.

Es gibt immer wieder Diskussionen um die im DSB praktizierte Gastspielgenehmigung.

Ähnliche Probleme wie im Männerbereich gibt es bei der Ausrichtersuche für die Deutschen Frauenmeisterschaften. Zudem gibt es immer wieder Personalprobleme bei Vereinen, die im Frauenschach aktiv sind.

Geplante, aber noch nicht beschlossene Termine für die Frauenbundeligen in der nächsten Saison sind:

14./15.10.17

18./19.11.17 (nur 1. FBL)

17.12.17

27./28.1.18

17./18.2.18

24./25.3.18 (nur 1. FBL) und
evtl. Relegation am 08.04.18.

Anregung aus dem Plenum dazu, zukünftig wie bei den Männern die Termine früher zu beschließen und zu veröffentlichen.

6.4 Berichte aus den Landesverbänden

Hier gibt es keine Wortmeldungen.

TOP 7: Wahlen

Es sind keine Neuwahlen erforderlich.

TOP 8: Betätigung bisheriger Übertragung von Zuständigkeiten

Wie bereits im Rundschreiben vom 29.11.16 mitgeteilt, sollen wie bisher die Zuständigkeiten auf den zentralen Leiter der Bundesliga übertragen werden:

- Ausschreibung der 2. Schach-Bundesliga (Tz. A-10.1 TO),
- Festlegung der Spielpläne (Tz. H-2.8),
- Schiedsrichtereinsatz (Tz. A-7.2 TO),
- Aufgaben im Zusammenhang mit der Fahrtkostenerstattung (Tz. A-12.1, .2 TO),
- Genehmigung von Spielverlegungen (Tz. H-2.10.1),
- Verhängung von Geldbußen wegen Nichtantritts an einzelnen Brettern (Tz. A-13.1.2, H-2.7.4 TO),
- Punktabzüge, die keine Strafe darstellen (zB wegen fehlerhaften Spielereinsatzes gem. Tz. H-2.4.5 TO),
- Feststellungen bzw. Entscheidungen im Zusammenhang mit Auf- und Abstieg im Verhältnis zur 1. Schach-Bundesliga gem. Tz. H-2.12, 2.13 TO.

Dem Vorschlag wird ohne Diskussion **einstimmig** zugestimmt.

Pause: 16:25 – 16:45 Uhr

TOP 9: Anträge

9.1 Zusammensetzung der Schiedsrichterkommission

Auf den Bericht **Klaus Deventers** über die geplante Änderung (siehe auch TOP 4b) wird verwiesen. Die Bundesspielkommission würde damit eine Zuständigkeit verlieren. Wichtig ist, dass rechtzeitig Personal-Vorschläge für die Schiedsrichterkommission vorliegen, wobei die Bundesspielkommission dafür Mitspracherecht erwartet.

Einwände gegen die geplante Satzungsänderung wurden nicht erhoben.

Zu den nachfolgenden Anträgen TOP 9.2 bis TOP 9.4 liegt eine Tischvorlage vor Ralph Alt vor.

9.2 Startgelder

Ralph Alt, erläutert die Historie:

Beschlossen wurde die Erhöhung der Startgelder der Turniere mit Übernachtung von 75,00 € auf 100,00 € je Nacht und die Einführung des Startgeldes von 50,00 € je Mannschaft bei der DBMM.

Offen blieben noch die Startgelder für die 2. Schach-Bundesliga. Ralph Alt verweist auf Tz. A-11.2.1 der DSB-TO; konkret bedeutet dies: Die Bundesspielkommission legt die Höhe des Startgeldes fest. Der Bundeskongress oder der Hauptausschuss muss es genehmigen. Da der DSB selbst der Ausrichter ist, verbleibt das Startgeld beim DSB.

Bundesrechtsberater **Andreas Jagodzinky** hat sich zur zulässigen Höhe eines solchen Startgeldes geäußert; diese Stellungnahme wurde an die Mitglieder der Kommission verschickt.

Hierzu hat Klaus Deventer im Vorfeld mitgeteilt, dass das DSB-Präsidium für 300,00 € in der 2. Schach-Bundesliga und für 150,00 € in den Frauenligen (d.h. Schach-Frauenbundesliga und 2. Schach-Frauenbundesliga) plädiert. Die Pokalwettbewerbe sollen wie bisher startgeldfrei bleiben.

Ralph Alt erläutert weiter, dass es dazu schon Berechnungen gibt, wobei es zu kurz gerechnet wäre, nur die Kosten Jürgen Kohlstädts und der Gruppenleiter zu Grunde zu legen, die sich unter Einschluss der Kosten für die Eingabe der Partien auf etwas über 3.000 € belaufen.

Hinzu kommen:

Kosten der Bundesspielkommission, die sich weitaus überwiegend mit Themen der Mannschaftswettbewerbe beschäftigt, von knapp unter 5.000 € (ca 950 € Hotel- und Tagungskosten, ca 3.900 € Reisekosten),

der SR-Kommission, deren Arbeitsumfang vom Bedarf an Schiedsrichtern bei Mannschaftswettbewerben bestimmt wird, von ca. 1.150 € (ca. 700 € Hotel- und Tagungskosten, ca. 450 € Reisekosten). Hinzu kommen noch Kosten der Schiedsrichter-Ausbildung, die nicht sämtliche über die Lehrgangsgebühren abgedeckt sind.

Zum Verfahren:

Ralph Alt weist darauf hin, dass der Meldetermin für die 2. Schach-Bundesliga auf einen Termin nach dem DSB-Kongress liegen müsste, um ein Inkrafttreten für das kommende Spieljahr 2017/18 zu ermöglichen. Jürgen Kohlstädt stimmt zu, die Ausschreibung entsprechend zu fassen.

Ralph Alt beantragt, abweichend von der Tischvorlage folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Vereine der 2. Schach-Bundesliga bezahlen ab der Saison 2017/18 ein Startgeld von 300,00 €. Die Zahlungsmodalitäten sollen denen der 1. Schach-Bundesliga entsprechen.“

Diskussion:

Mehrere Oberligen verlangen bereits ein Startgeld, teilweise bis zu 120,00 €. Das vom DSB-Präsidium vorgeschlagene Startgeld liegt mittig zwischen dem der Oberligen und dem der 1. Schach-Bundesliga.

Die Kosten werden ausschließlich durch die beteiligten Vereine getragen, ohne eine Mehrleistung dafür zu bekommen. Aber: Diese Startgelder dienen der Absicherung der bisher bereits geleisteten Arbeiten; in dieser Höhe würde eine Beitragserhöhung vermieden.

Die Höhe der Beträge wird hinterfragt, mit oben dargestellter Berechnung aber als gerechtfertigt erachtet.

Abstimmung:

Dieser Antrag wird **einstimmig angenommen**.

9.3 Schiedsrichterqualifikation

Gemäß Tz. A-7.1 DSB-TO werden bei allen Deutschen Meisterschaften Schiedsrichter eingesetzt. Eigentlich ist es selbstverständlich, dass das nur solche mit einer gültigen Schiedsrichterlizenz des DSB sein können. Allerdings veranlassen einige Schiedsrichtereinsätze in den Frauen-Bundesligen hier zu einer Klarstellung. Ralph Alt berichtet über Diskussion in der Schiedsrichter-Kommission und deren Ergebnis.

Antrag (mit redaktioneller Korrektur gegenüber Tischvorlage):

A-7.1 Bei allen Meisterschaften des DSB werden Schiedsrichter **mit gültiger Lizenz des DSB als Nationaler Schiedsrichter** eingesetzt, die alle notwendigen Entscheidungen während der Wettkämpfe treffen.

Diskussion:

Hinweis auf die Problematik ausländischer IA und FA. Die Schiedsrichterkommission begrüßt es, wenn diese Schiedsrichter eingesetzt werden, wünscht aber die Teilnahme an einem NSR-Lehrgang.

In NRW besteht das Problem, dass regionale Schiedsrichter von der Schachjugend ausgebildet werden.

Abstimmung:

Dieser Antrag wird **einstimmig angenommen**.

9.4 Lauf der Rechtsmittelfristen (Tz. A-14.5 und 14.6 DSB-TO)

Aus Anlass eines Protestfalles in der 2. Schach-Bundesliga trat die Frage auf, ob Die Regelung der Tz. A-14.6 auch für mündliche Schiedsrichterentscheidungen während des Wettkampfes gelten kann. Da hierbei im Regelfall keine Rechtsmittelbelehrung erteilt wird, würde die Verkürzung der Protestfrist bei tabellen-relevanten Entscheidungen ins Leere laufen. Um Auslegungsschwierigkeiten zu vermeiden, schlägt Ralph Alt die folgende Regelung vor:

Antrag gemäß Tischvorlage:

A-14.6 Die Fristen **gegen Entscheidungen gemäß Tz. A-14.5 Satz 1** beginnen nicht zu laufen, wenn der Betroffene nicht über das ihm zustehende Rechtsmittel belehrt worden ist.

Abstimmung:

Dieser Antrag wird **einstimmig angenommen**.

9.5 Weitere Anträge aus der Mitte der Kommission

Hier gibt es keine Wortmeldungen.

9.a Vorschläge des Präsidenten des Bayer. Schachbundes Peter Eberl zur Gestaltung der Deutschen Schachmeisterschaft

Ralph Alt verweist auf sein Rundschreiben vom 29.11.2016.

Diskussion:

Es ist eine Grundsatzentscheidung erforderlich, ob eine stark besetzte Deutsche Meisterschaft gewünscht wird oder ob nur die besten Vertreter der Landesverbände teilnehmen sollen.

Modelle, die der nun vorgeschlagenen 2-stufigen Struktur entsprechen, hat der DSB-Kongress 2011 bereits abgelehnt.

Wenn die Teilnehmer der DEM zukünftig 200 € aus der eigenen Tasche bezahlen sollen, bezahlen Sie mehr Startgeld wie bei einem gut besetzten OPEN. Verstärkt wird diese Problematik in den Landesverbänden, in den die Teilnehmer zusätzlich Anteile der Landesverbandsgebühr aus eigener Tasche bezahlen müssen.

Ein anderes Problem besteht z.B. in NRW, wo es kaum möglich ist, eine Landesmeisterschaft zu bestücken und deshalb Überlegungen anstehen, diese in ein OPEN zu integrieren.

Ein Alternativvorschlag, die DEM in die DSAM zu integrieren, wird vorgebracht, findet aber geteiltes Interesse.

Ralph Alt schlägt vor, wie folgt zu beschließen:

"Die Bundesspielkommission sieht im Vorschlag des Präsidenten des Bayer. Schachbundes Peter Eberl eine Hinwendung zu einer dreigliedrigen Struktur: Landesmeisterschaft - Deutsche Meisterschaft der Landesmeister - „German Masters“ mit einer gewissen Durchlässigkeit zwischen den letzteren beiden. Dies erscheint dann sinnvoll, wenn das Spitzenturnier zu einer konstanten Einrichtung wird. Die Bundesspielkommission hofft, dass der Vorschlag in dieser Richtung weiter entwickelt wird.“

Dies wird bei 2 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen angenommen.

TOP 10: Verschiedenes

Die Frage, ob FIDE-Lehrgänge (IA bzw. FA) als NSR-Weiterbildung anerkannt werden, wird bestätigt.

Die Termine der nächsten DSAM-Saison liegen nun vor und werden verteilt:

27.10. - 29.10.2017 Bad Soden

17.11. - 19.11.2017 Magdeburg

15.12. - 17.12.2017 Aalen

05.01. - 07.01.2018 Hamburg

09.02. - 11.02.2018 Brühl

23.03. - 25.03.2018 Kassel

27.04. - 29.04.2018 München (ACHTUNG: 7. Termin, neuer Ort!)

31.05. - 02.06.2018 Leipzig ?!

TOP 11: Nächster Termin der Bundesspielkommission

Nächster Sitzungstermin ist der 06.01.2018.

Ralph Alt beschließt mit Dank an die Teilnehmer die Sitzung.

Ende der Sitzung: 18:10 Uhr

Gez.: Ralph Alt (Vorsitzender)

gez.: Thomas Wiedmann (Protokollführer)